



Weihnachtsbaumaktion

Feuer im Vereinshaus?

Jahresfest '22

Heiligabend "mittendrin"



No snow **no show?**  
Im CVJM ist immer was los.  
Schau einfach nach unter  
[www.CVJM-DREIS-TIEFENBACH.DE](http://www.CVJM-DREIS-TIEFENBACH.DE)

1 / 2023 - Februar - April

Salpunkt:

# Inhalt

<i>Was für Zeiten?</i>	3
<i>Einladung zum Männerfrühstück</i>	4
<i>Feuer im Vereinshaus!</i>	5
<i>Gesucht wird: Playmobil für die Minijungschar</i>	7
<i>Jahresfest '22</i>	8
<i>Weihnachten "mittendrin"</i>	10
<i>Wanted: Mitarbeiter für die Minijungschar</i>	12
<i>"Didelidi"</i>	13
<i>Vier Kerzen im Advent</i>	15
<i>Gebete am Weihnachtsbaum</i>	17
<i>Termine</i>	18
<i>Joy - die Allianzgebetswoche</i>	20
<i>Weihnachtsbaumaktion 2023</i>	22
<i>Senioren-Männerkreis in der Lichterkirche Deuz</i>	25
<i>Café Klatsch im November</i>	26
<i>Eine geschenkte Stunde (SMS)</i>	27
<i>Eindrücke aus dem Kindergarden in Nnudu</i>	28
<i>Rätsel</i>	28
<i>Kinderseite</i>	31
<i>Rätsellösung Heft 4/2022</i>	32
<i>Rätselgewinner Heft 4/2022</i>	32
<i>Buchtipps</i>	33
<i>Gruppen und Termine / Impressum</i>	35
<i>Handlettering von Emmi Braach</i>	36

# Was für Zeiten?

von Renate Meinhardt

**E**s ist kein Frieden auf der Welt. Krieg, Tod, Zerstörung, Hunger und Flucht sind nahe gerückt. Die Menschen fliehen aus ihren zerstörten Häusern in Keller, Untergrundbahnschächte. Wohin? Ihre Heimat verlassen sie und fliehen in andere Länder. Auch die Hungernden in der Welt, die Verfolgten, Unterdrückten, brauchen Hilfe.

Es ist vieles anders, Corona, Armut und Elend sind auch bei uns im Lande angekommen. Wir müssen den Gürtel enger schnallen. Und mit den noch verbleibenden Ressourcen behutsam umgehen. Alles wird teurer. Was bringt das neue Jahr noch für Überraschungen? Vielleicht sind die Krisen auch eine neue Chance, um NEUES zu wagen. Mit Zuversicht auf 2023 schauen. Da wir im Moment lernen zu sparen und zu teilen.

Gerade haben wir Weihnachten gefeiert, gesungen, „Jesus ist kommen Grund ewiger Freude...“ Und, ein besonderes Lied geht um die Welt! „Stille Nacht, heilige Nacht...“ Das erfolgreichste Lied der Weltgeschichte wurde vor 200 Jahren von Joseph Mohr getextet und von Franz Xaver vertont. Uraufgeführt zum 1. Mal zum Weihnachtsgottesdienst in Obersdorf, Österreich. Aus den Schützengräben 1914 im 1. Weltkrieg der englischen und deutschen Soldaten wurde dieses Lied gemeinsam ge-

sungen. Statt aufeinander zu schießen. 1941 sangen Roosevelt und Churchill gemeinsam dieses Lied. Und 1942 sang man es in Stalingrad.

Heute sind es 2 Milliarden Menschen, die von Christi Geburt singen, in vielen verschiedenen Sprachen. Singen wir es auch noch mit Freude? Gott hat seinen Sohn in die Welt gesandt, auf dass wir Frieden hätten. Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens. Das verkündigen die Engel. Die Herrschaft liegt auf ihm, dem Gottessohn Jesus Christus. Das ist unsere Hoffnung. Jesus, wir sehen auf dich, deine Liebe, die will uns verändern.

Auf die Frage Jesu; „Wollt ihr auch weggehen?“ antwortet Simon; „Herr, wohin sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens, und wir haben geglaubt und erkannt, dass du Christus, der Sohn des lebendigen Gottes bist.“ Mit dem Zuspruch Jesu „Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende!“ gehen wir voll Zuversicht in das neue Jahr 2023. Und die Jahreslosung aus 1. Mose 16, 13 „Du bist ein Gott, der mich sieht.“ begleite uns in das neue Jahr!

Ein gesegnetes neues Jahr wünscht Ihnen von ganzem Herzen

Renate Meinhardt



Herzliche Einladung zum  
**Frühstückstreffen  
für Männer**

mit Pfarrer Dr. Peter Böhlemann



**Samstag,  
22. April**

**um 9.00 Uhr  
im Vereinshaus  
Am Liesch 3**

**Anmeldungen erbeten bei Otto Flick - 78365 -  
oder Dietmar Lehmann - 78784 -**

# „Feuer im Vereinshaus... ...vermutlich mehrere Personen im Gebäude“

von Robin Frank



So lautete am Abend des 16. November die Alarmierung für den Löschzug Dreis-Tiefenbach der Freiwilligen Feuerwehr Netphen. Beim Basteln von Deko-Kerzen einer Jungschargruppe hatten sich Tücher und Tischdecken entzündet, welche das Vereinshaus innerhalb weniger Minuten mit dichtem Rauch füllten.

Dem Gruppenführer der Feuerwehr, welcher mit seinem Löschfahrzeug nur wenige Minuten nach der Alarmierung am Vereinshaus eintraf, gab ein Mitarbeiter der Jungschar die Auskunft, er sei nicht sicher, ob alle Personen das Gebäude rechtzeitig verlassen konnten. Er hätte durch

schnell aufkommende Panik den Überblick verloren.

Aufgrund dieser Information entschied sich der Gruppenführer, zwei Trupps unter Atemschutz ins Gebäude zu schicken mit dem Auftrag, zügig das Untergeschoss abzusuchen und ggfs. eine Menschenrettung durchzuführen.

Die zwei Atemschutztrupps machten sich sofort auf den Weg ins verrauchte Gebäude und suchten kriechend Raum für Raum ab.

Während der erste Atemschutztrupp nach kurzer Zeit den Brandort im

Jungscharraum gefunden hatte und mit der Brandbekämpfung begann, fand der zweite Atemschutztrupp eine bewusstlose Person im kleinen Gruppenraum. Diese wurde daraufhin sofort ins Freie getragen, um dort dem Rettungsdienst übergeben werden zu können. Der Lärm von piependen Rauchmeldern sowie die stark eingeschränkte Sicht stellte eine enorme körperliche und psychische Belastung für die Atemschutztrupps dar.

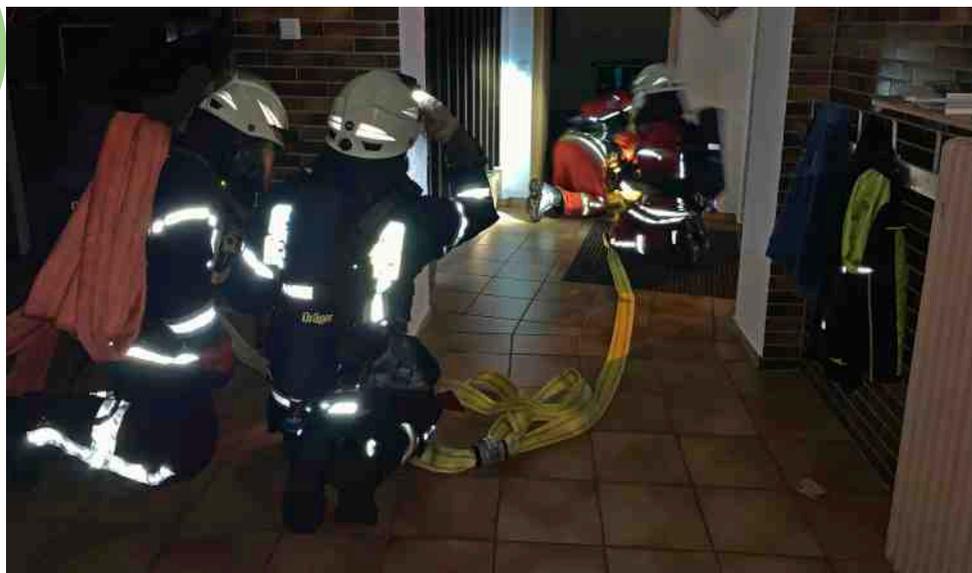
Während der Brand vom Atemschutztrupp innen wie auch von weiteren Trupps außen durchs Fenster gelöscht wurde, entrauchten weitere Einsatzkräfte das Gebäude mithilfe eines Hochleistungs-Lüfters.

Die Einsatzübung war nun beendet. In einer Nachbesprechung zeigten sich die Übungsleitung wie auch die Einsatzkräfte zufrieden mit den

durchgeführten Abläufen. Durch Folien vor den Sichtscheiben der Atemschutzmasken, gelbe Blitzleuchten, welche Feuer darstellten, Rauchmeldergeräusche aus einer Musikbox und einem Feuerwehrkameraden, welcher eine bewusstlose Person simulierte, konnte die Übung sehr realitätsnah durchgeführt werden.

Das regelmäßige Üben in verschiedenen Gebäuden im Einsatzgebiet ist für die Einsatzkräfte der Feuerwehr sehr wichtig, da im Ernstfall durch bestehende Ortskenntnis schneller agiert und geholfen werden kann.

Der Löschzug Dreis-Tiefenbach bedankt sich für die unkomplizierte Möglichkeit einer Einsatzübung im Vereinshaus und hofft dennoch, dass es dort nie zu einem Realeinsatz kommen wird.





# Playmobil gesucht

In der Minijungchar erzählen wir den Kindern gerne die Bibelgeschichten mit Hilfe von Playmobil. Das funktioniert prima! Oft erkennen Kinder die einzelnen Männchen wieder ("Das ist doch Noah!"), spielen nach der Geschichte noch mit den Figuren oder haben was zu lachen, wenn beim Erzählen die ein oder andere Figur umfällt...

Da wir Mitarbeiter nicht immer passende Playmobilfiguren besitzen, möchten wir uns einen Minijungchar-Playmobilvorrat anlegen. Schön wären z.B.

- Männer, Frauen und Kinder
- einen König, könnte auch als Priester eingesetzt werden
- eine Königin / Prinzessin
- 1-2 Soldaten
- Tiere: ein paar Kühe, Schafe, Ziegen, Löwen und was man sonst noch so für Bibelgeschichten braucht - der Phantasie sind hier keine Grenzen gesetzt!

**Wer hat noch Playmobil übrig, das er uns überlassen möchte?**

Britta Herwig

# Jahresfest '22

hei

Am 06.11.2022 fand wieder unser Jahresfest statt - endlich wieder ohne Corona-Maßnahmen. Trotzdem war das Jahresfest etwas anders als gewohnt. Das Fest fand "nur" am Sonntag statt. Dieser Umstand ist der Tatsache geschuldet, dass heute viele Menschen so ein Fest nur an einem von zwei Tagen besuchen, und daher sollten diejenigen, die kamen, nicht auch noch auf zwei Termine aufgeteilt werden.

Stichwort Teilen: Das Motto des Jahresfest war "Teilen macht ganz"

Und so ging es am Sonntagvormittag los mit einem Gottesdienst, in dem wir unseren gemeinsamen Glauben miteinander teilten.

Genau wie die Jünger Jesu, die -so



die Gastrednerin Doro Turck-Brunderock aus Halver, Präses des CVJM Westbund- in der Gemeinschaft stärker waren als allein. Das sollte eine Mitmachaktion im Gottesdienst verdeutlichen, bei der Stoffstücke im Saal gefunden werden mussten, um sie zu verbinden. So wurde aus vielen Teilen etwas Neues, Großes geschaffen. Musik gab es vom Posaunenchor.

Susanne Frank berichtete über ihre Corona-Infektion, die sie sehr heftig erwischt hatte. Sie machte die Erfahrung, dass, als es ihr wirklich überhaupt nicht gut ging, sehr viele Menschen aus der Gemeinde bereit waren, mit ihr zu teilen: Eine Suppe oder einen Kuchen oder Trost.

Nach dem Gottesdienst konnte man



Zeit miteinander teilen bzw. die Mahlzeit. Es gab ein reichliches Mit-



bring-Bufferet. Jeder sollte etwas mitbringen, aber nicht mehr, als er selber essen konnte. So konnte jeder mit anderen teilen und bekam von anderen ab.

Danach wurde Erlebtes geteilt. Zuerst durch den Rückblick auf die Vereinszeit langjähriger Mitglieder. Von denen gab es viele, denn auch dieje-



nigen, die eigentlich 2021 und 2020 hätten geehrt werden sollen, kamen 2022 endlich zu ihrem Recht. Besonders erwähnt werden kann hierbei Alfred Jochum, der für 70 Jahre CVJM-Mitgliedschaft eine Ehrenmedaille bekam.

Zusätzlich passierte das letzte Jahr Revue in Form einer Bilderschau. Hier konnte man die mannigfaltige Vereinsarbeit bewundern, die trotz Corona unseren Verein so lebendig macht: Zeltlager, Vereinsausflug, Maiwanderung, (On-line)Treffen der Whisky-Freunde im CVJM, Mädchenjungschar, Café Klatsch, Minibörse usw. usw.

Doro gab zum Schluss allen noch einen Segen mit auf den Weg. Danach gab es noch Kaffee und Wecken, und das Fest näherte sich seinem Ende.

Wir freuen uns auf eine Neuauflage am 24.09.2023.



# Weihnachten mittendrin

von Leni Braach



**10** Am 24. Dezember fand ein Heiligabend Open-Air-Gottesdienst mitten in Dreis-Tiefenbach auf dem REWE Parkplatz statt. Dieser war gefüllt mit Menschen und alle waren guter Stimmung. Auf dem Parkplatz stand ein Truck des THW, der beleuchtet und geschmückt als Bühne diente. Außerdem gab es Stände mit Glühwein, Punsch und Bratwurst, an denen sich die Menschen erfreuten. Die Besucher wurden mit einigen weihnachtlichen Stücken des Posauenchors auf den Gottesdienst eingestimmt. Eine dreiköpfige Band aus Tabea Frank, Jannis Heide und Michel Sayn spielte uns Lieder vor, die

ebenfalls wunderschön klangen. Thomas Kiel hielt eine Begrüßung und alle lauschten interessiert. Nach dem gemeinsamen Lied „Stern über Bethlehem“ führten einige Kinder ein schönes Krippenspiel vor, welches sie unter der Leitung von Celia Flander und Katrin Nöh eingeprobt hatten. Als dieses zu Ende war, sangen die Kinder gemeinsam mit der Band das Lied „Jesus, wie war das denn?“

Anschließend hielt Reinhard Schäfer eine Andacht mit Gedanken zur Weihnachtsgeschichte.

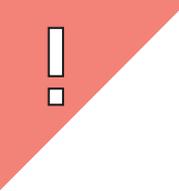
Besonders schön war eine Aktion,



bei der sich jede Familie ein Friedenslicht aus Bethlehem abholen und mitnehmen durfte, während die Band leise im Hintergrund spielte. Wir sahen zu, wie der REWE-Parkplatz immer heller und die Herzen

der Menschen wärmer wurden. Zum Schluss gab es noch Segenswünsche und alle gingen glücklich und in festlicher Stimmung nach Hause. Dieses Jahr war Weihnachten eben mittendrin.





**!! WANTED !!**

## Mitarbeiter für die Minijungschar

**Die Minijungschar sucht dringend weitere  
Mitarbeiter!**

Wer hat Zeit und Lust hat, dienstags von 16-17h eine Jungscharstunde für 4-7jährige Kinder mitzugestalten? Wir machen Spiele, gehen in den Wald, hören Geschichten aus der Bibel, singen, machen Schatzsuche, Eierbahn, Basteln, Kinderkino und vieles mehr!

12

**Wir freuen uns auf Unterstützung, ohne die unsere Gruppe nicht mehr lange weiterbestehen kann. Sprecht uns gerne an!**

Anneli, Kristina, Lena, Lupita und Britta

# "Didelidi"

von Hans-Gerhard Maiwald

Nanu, was ist das denn für eine seltsame Überschrift, werden sich jetzt viele Leserinnen und Leser des „Doppelpunktes“ fragen. „Didelidi“? Doch das bedarf einer längeren Erklärung, die in einem späteren Absatz dieses Berichtes folgt.

Man schrieb das Jahr Anno 1964, als mein Wunsch, ein eigenes Akkordeon zu bekommen, in Erfüllung ging. Jawohl, ein Akkordeon! Und das als Mitglied des CVJM bzw. der Ev. Gemeinschaft –einfach ungeheuerlich! Damals herrschten halt noch andere Ansichten und Bestimmungen, was sich wohl kaum jemand, der diese Zeiten nicht kennt, vorstellen kann. Was man an Musikinstrumenten in unserer Gemeinschaft kannte, waren neben einem Horn bzw. einer Posaune und dem obligatorischen Harmonium allenfalls noch die Gitarre, darüber hinaus wurde alles andere mit Skepsis betrachtet. Um Himmelswillen, das war nicht mehr christlich!

Auch mein seliger Großvater Opa Heinrich zog die Stirn kraus: „Nänä, der reinste Dudelsack!“. Und die Oma Emma zeigte sich erst etwas besänftigt, als sie merkte, dass man darauf auch „christliche“ Musikstücke spielen konnte. Jaja, Maiwalds Hans tanzte wieder einmal aus der Reihe. Und so erlernte ich das Instrument autodidaktisch im Verborgenen und übte fleißig volkstümliche Stücke ein.

Doch im Vereinshaus damit sehen lassen durfte ich mich keinesfalls, und zum Lachen ging man halt damals noch in den Keller...

Und 1965 war es soweit. Die CVJM-Jungengruppe führte vom 9. bis 23. August eine Bergfreizeit im Haus „Schlössle“ in Hirscheegg/Kleinwalseretal durch. Damals übrigens noch ohne Mädchen, das kam erst drei Jahre später. Lange zuvor musste man mich zur Teilnahme an dieser Freizeit überreden, in der ich dann letztlich meine Liebe zu den Bergen entdeckte. Dass ich Akkordeon spielte, hatte sich inzwischen herumgesprochen, und es war einfach eine Sensation. Und klar auch: Dieses Musikinstrument musste mit auf die Freizeit. Zaghafte fragte ich unseren seligen Bruder und langjährigen Gemeinschaftsleiter Erich Bruch nach der Genehmigung – und der zeigte sich durchaus gönnerhaft: „Was glaubst du lieber Hans, was die da oben auf der Alm spielen?“

So gestärkt und ermutigt verstaute ich das Akkordeon im Koffer und es wurde noch mit in den Bus von Helmut Kalb gepackt, der seinerzeit ein Busunternehmen innehatte und öfters christliche Freizeitgruppen beförderte. In der Tat herrschte große Spannung, als ich nach Ankunft zaghaft mein Akkordeon auspackte, denn die anderen wollten mich un-

bedingt hören.

Mit zu meinem Repertoire zählte allerdings ein flottes Stück, das ich besonders gut geübt hatte und innerhalb unserer Gruppe den tiefsinnigen Namen „Didelidi“ erhielt. Was das wohl war? Zum Verständnis für die jüngere Generation: Es handelte sich schlicht und einfach um die böhmische Polka „Rosamunde“, die man auch heute noch auf volkstümlichen Hitparaden und Schützenfesten hört. Am Anfang hat diese Polka einen Achtel-Vorschlag auf die Silben „Schon seit Jahren“, danach heißt es weiter „lieb ich Rosamunde“. Eine lustige Liebesmelodie eben, an der an für sich nichts Schlimmes ist und die eben in Verbindung auf diesen Achtel-Vorschlag den Titel „Didelidi“ erhielt. Die musikalische Sensation war geboren!

14  
Nun war auf dieser tollen Bergfreizeit, in der wir so viel erlebten, ein junger Mann mit dabei, der damals schon etwas älter als wir Jungs war: Heinz Bohn, den sicherlich einige noch kennen und der ein hervorragender Gitarrenspieler war. Er fügte sich bestens in meinen Rhythmus ein, wir probten und übten viel – übrigens auch „Didelidi“, die Rosamunde eben. Schon bald lief die Kapelle Maiwald-Bohn zur Hochform auf, und im Jugendheim Schlössle etablierte sie sich bald zur gern gehörten Hauskapelle.

Zum Leidwesen aller Teilnehmer

wurde unsere Stimmung jedoch ein wenig getrübt, als wir an einem unserer Gruppenabende gerade die „Rosamunde“ angestimmt hatten. „Didelidi“ – und alle klatschten den Takt mit. Doch mittendrin erschien unser Gruppenleiter und Bruder Erich Bruch und runzelte ernst die Stirn: „Lieber Hans! Eigentlich ist hier doch etwas anderes angebracht. Wir haben doch so schöne Wanderlieder. Lassen wir also die Rosamunde unter den Tisch fallen.“ Heinz und ich sahen uns betroffen an; ein unwilliges Raunen erfüllte den Saal. Was hatten wir denn falsch gemacht? Eine fröhliche Stimmung kam nun nicht mehr auf, und wo nun der Unterschied zwischen „Rosamunde“ und dem Text mancher Wanderlieder bestehen sollte, konnte echt niemand nachvollziehen.

Die Zeit ging so dahin; der letzte Gruppenabend vor der Heimreise war angebrochen und da musste natürlich noch ordentlich Musik gemacht werden. Brav gesittet absolvierten Heinz Bohn und ich unser Wanderlieder-Repertoire, und nun sollte noch ein Musikstück zum Abschluss her. Aber was wohl? Als jemand ganz zaghaft „Didelidi“ rief, versteckte ich mich schüchtern voller Angst hinter meinem Akkordeon und sah hilflos zu Erich Bruch herüber. Doch die Rufe wurden lauter und nahmen orkanartige Ausmaße an: „Didelidi, Didelidiiiiiii!“ Der Angstschweiß lief mir den Buckel herunter, doch zum maßlosen Erstaunen

machte Erich zu mir eine gönnerhafte Handbewegung: Los, nun mal drauf! Fröhlich erklang die Rosamunde, in der ihr Freier sie bekanntlich um das Ja-Wort anfleht... Erich war überstimmt!

Viele Jahre später übrigens, als Erich Bruch schon lange von uns gegangen war, führten wir im Vereinshaus in der Jungschar unter der Regie seines Sohnes Friedemann (der leider auch nicht mehr in unserer Mitte ist) unter meiner Akkordeon-Begleitung

die „Tiroler Holzhacker Buam“ auf. Voll zünftig – in Kniebundhosen, Wadenstrümpfen und Tirolerhut. Und das sogar mit einem Baumstamm, auf den authentisch mit Äxten geschlagen wurde!

Die Polka „Rosamunde“ kann ich auch heute noch, und vielleicht hören wir auf einem Gemeinschaftsausflug dann noch einmal „Didelidi“ – mit jemanden, der ein Baritonhorn bläst. Wäre das nicht mal ein lustiger Gag?

## Vier Kerzen im Advent Adventsfeier

mt

Das Licht einer Kerze ist im Advent erwacht - unter diesem Mottolied stand die diesjährige Adventsfeier im Vereinshaus am dritten Advent.

Unter der Gitarrenbegleitung von Matthias Frank sangen wir gemeinsam dieses beliebte Adventslied und hörten in verschiedenen Blöcken sehr veranschaulicht, welche Botschaft von den 4 Kerzen am Adventskranz ausgehen und uns Sonntag für Sonntag die Welt erhellen.

Diese Kerzen schenken Hoffnung, Vertrauen, Liebe und Frieden. Das rufen sie uns mit ihrem immer heller werdenden Schein in einer leider doch mehr und mehr hektisch er-





scheinenden Vorweihnachtszeit in Erinnerung. Wie gut!

Die Klänge des Posaunenchors , eine gemütliche Atmosphäre und natürlich die vielen verschiedenen mitgebrachten Plätzchenproben rundeten diesen gemütlichen Sonntagnachmittag feierlich ab.

Vielen Dank an das Vorbereitungsteam und allen Mitwirkenden für diese schöne und wohltuende Adventsfeier!

# Gebete am Weihnachtsbaum

von Dörthe Heilmann

Wer in der Adventszeit am Vereinshaus vorbei kam, hat sicher bemerkt, dass der Weihnachtsbaum, den Joachim Nöh wieder zuverlässig vor dem oberen Eingang aufgestellt und beleuchtet hatte (Danke dafür!), diesmal mit gelben Sternen geschmückt war. Diese gelben Sterne waren eine Besonderheit: Sie waren nicht nur Baumschmuck, sondern zugleich auch gut sichtbare Gebetsanliegen. Wie kam das?

Bei der Adventsfeier am 3. Advent hatten alle Besucher die Gelegenheit, ihr persönliches Gebetsanliegen mit wasserfestem Stift auf die wasserfesten Sterne zu schreiben und ihren Stern als Gebet an den Baum zu hängen. So wurde der Weihnachtsbaum zu einem Gebetsbaum.

Auch nach der Adventsfeier bestand noch die Gelegenheit, ein Anliegen an den Baum zu hängen. Dazu stand unter dem Baum eine kleine Kiste mit Sternen und Stiften bereit. Offensichtlich wurde dieses Angebot auch genutzt, denn es hingen beim Abschmücken des Baums Anfang Januar 2023 mehr Sterne daran als zu Beginn der Aktion am 3. Advent.

Im Rahmen der Gebetsstunde am 19. Dezember 2022 wurden von dem Gebetskreis schon einige Anliegen vom Baum genommen (und auch wieder aufgehängt) und als Fürbitte vor Gott gebracht.

Auch bei der Veranstaltung im Rahmen der Allianzgebetswoche am Montag, 9. Januar 2023 wurden bei einem Gebetsblock einige Sterne als Gebetsanliegen vorgetragen. Nach der Veranstaltung bildeten Thomas Kiehl, Damaris Braach und Dörthe Heilmann mit drei jungen Besuchern der Allianzwoche noch einen Gebetskreis und haben über die Anliegen der übrigen Sterne gebetet.



Viele Sterne waren mit dem Wunsch nach Frieden beschriftet. Es gab aber auch ganz persönliche Anliegen wie zum Beispiel Harmonie in der Familie, Beistand bei einer Operation und Heilung für Opa.

Wir dürfen mit allem, was uns beschäftigt, zu Gott kommen und es bei ihm abgeben. Wir glauben, dass er zwar nicht immer alle unsere Wünsche, aber alle seine Verheißungen erfüllt.



**CVJM** Dreis-Tiefenbach

## Termine

<b>Sonntag, 05. Februar 2023</b>	<b>11.00 Uhr</b>
Winterkirche	
<b>Mittwoch, 08. Februar 2023</b>	<b>19.30 Uhr</b>
Gebetsstunde - Andacht: Renate Meinhardt	
<b>Sonntag, 12. Februar 2023</b>	<b>11.00 Uhr</b>
SMS	
<b>Sonntag, 19. Februar 2023</b>	<b>19.30 Uhr</b>
Bibelgespräch: Jesus wirkt (Markus 1, 29 - 39)	
<b>Mittwoch, 22. Februar 2023</b>	<b>19.30 Uhr</b>
Gebetsstunde mit Prediger Oliver Post	
<b>Freitag, 24. Februar 2023</b>	
Minibörse	
<b>Sonntag, 26. Februar 2023</b>	
Hauskreise	
<b>Sonntag, 26. Februar 2023</b>	<b>09.30 Uhr</b>
Winterkirche	
<b>Dienstag, 28. Februar 2023</b>	<b>19.00 Uhr</b>
Vorstand	
<b>Freitag, 03. März 2023</b>	
PC in Wilgersdorf	
<b>Freitag, 03. März 2023</b>	
Weltgebetstag	
<b>Sonntag, 05. März 2023</b>	
Abschlussgottesdienst Wilgersdorf	

18



[www.facebook.com/cvjmdreistiefenbach](https://www.facebook.com/cvjmdreistiefenbach)  
[www.cvjm-dreis-tiefenbach.de/website/de/ov/  
dreis-tiefenbach/kalender](https://www.cvjm-dreis-tiefenbach.de/website/de/ov/dreis-tiefenbach/kalender)



<b>Mittwoch, 08. März 2023</b>	<b>19.30 Uhr</b>
Gebetsstunde - Andacht: Otto Flick	
<b>Sonntag, 12. März 2023</b>	<b>19.30 Uhr</b>
Vortrag	
<b>Sonntag, 19. März 2023</b>	<b>19.30 Uhr</b>
Bibelgespräch: Jesus eckt an (Markus 2, 13 - 17)	
<b>Dienstag, 21. März 2023</b>	<b>19.00 Uhr</b>
Vorstand	
<b>Mittwoch, 22. März 2023</b>	<b>19.30 Uhr</b>
Gebetsstunde - Andacht: Herbert Cramer	
<b>Sonntag, 26. März 2023</b>	
Hauskreise	
<b>Sonntag, 26. März 2023</b>	<b>14.30 Uhr</b>
Kaffee Klatsch	
<b>Mittwoch, 29. März 2023</b>	<b>18.30 Uhr</b>
Mitgliederversammlung	
<b>Sonntag, 09. April 2023</b>	
musikalischer Abend?	
<b>Mittwoch, 12. April 2023</b>	<b>19.30 Uhr</b>
Gebetsstunde mit Prediger David Becker	
<b>Sonntag, 16. April 2023</b>	<b>19.30 Uhr</b>
Bibelgespräch: Jesus besiegt die Angst (Markus 4, 30 - 33)	
<b>Mittwoch, 19. April 2023</b>	<b>19.30 Uhr</b>
Allianzbibelstunde zu Open Doors in der Christlichen Gemeinde Wernsbach - mit Hartmut Nitsch	
<b>Sonntag, 23. April 2023</b>	
Konfirmation	
<b>Sonntag, 30. April 2023</b>	
Konfirmation	
<b>Sonntag, 30. April 2023</b>	
Hauskreise	

# Allianz-Gebetswoche 2023

## Joy – damit meine Freude sie ganz erfüllt

von Dietmar Lehmann

Welch ein Thema!! In dieser unserer Zeit mit den ungezählten Krisen (ob Klima, Energiemangel, stetig steigende Preise für fast alle Produkte des täglichen Lebens, Arbeitskräftemangel, Wohnungs-mangel, einem schrecklichen Krieg in Europa – der die Ukraine und viele Menschen in Europa erschüttert –, und dazu bedrückende Erkrankungen in Verwandtschaft und Bekanntschaft – also in dieser Zeit von Freude zu reden, geht das?

Ja, es geht, auch wenn manchmal Tränen über die Wangen laufen. Es geht um eine, um die Freude, die wir nicht uns selbst oder anderen machen. Vorrangig dürfen wir die Freude sehen, empfangen und leben, die uns als Geschenk Gottes mit Jesus Christus zuteilwird.

Viele Verse in der Bibel weisen auf die Freude hin (199mal Freude, 70mal freuen). Zwei Beispiele: Ps. 126,5: „Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten...“; Phil. 4,4: „Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals ...“ von so vielen.

Fast wie in Zeiten vor Corona kamen wir an fünf Abenden im Vereinshaus zusammen – und waren einmal in Unglinghausen. Es waren ungefähr

zwischen 25 und 35 junge (finde ich super!) und ältere Menschen (die Geschwister aus der „Wernsbach“, auch mal aus FEG Netphen und Weidenau und aus Unglinghausen), es waren die, die laut und die, die still gebetet haben. Es wurden „Popcorn-Gebete“ (kurz und spontan) gesprochen, es gab Gebetsketten (Aneinanderreihen von Sätzen) und es gab viele Gebete mit Bitten, Danken und Fürbitten, orientiert am Thema des jeweiligen Abends. Wir haben viel gesungen und Musikstücke gehört (ein herzliches Dankeschön den Männern und Frauen am Klavier und mit Saxophon!!) und haben unterschiedlichen Rednern und Rednerinnen zugehört (auch Euch allen ein wirklich herzliches Dankeschön!), die uns die biblischen Themen und Texte, lebenspraktische Beispiele und die Gebetsanliegen erläutert und ausgelegt haben.

Die Kollekten waren vor allem für die vielfältige Arbeit der Evangelischen Allianz in Deutschland bestimmt, aber auch für den CVJM-Kreisverband (Karsten Schreiber war an einem Abend dabei) und für unsere Diakoniekasse.

Nun müsste ich „eigentlich“ über die Inhalte eines jeden Abend berichten.

Das wird mir nicht gelingen und wäre auch zu umfangreich. Thema und vor allem Schwerpunkt der Abende will ich aufzeigen und zugleich darauf hinweisen, dass im Vorbereitungsheft der Allianz, dem Magazin „EiNS“ anregende und hilfreiche Texte gelesen werden können. Gern gebe ich die restlichen Hefte weiter!

Am Sonntag waren einige Geschwister zur Eröffnung in Siegen in der FEG Siegen-Mitte. Die „Freude an der Schöpfung“ – Apg. 14,17 stand im Mittelpunkt.

Am Montag haben uns Dörthe, Damaris und Karsten Schreiber die „Freude an Jesus Christus“ – Lukas 1, 44-45 nahegebracht.

Am Dienstag hat Wolfgang Gündisch die „Freude als Frucht des Heiligen Geistes“ – Galater 5, 22 mit Beispielen erläutert.

Am Mittwoch hat Pastor Knöpel (FEG Weidenau und Netphen) das Thema „Zur Freude geschaffen“ – Phil. 4,4 breit entfaltet, während Otto die Moderation des Abends hatte.

Am Donnerstag haben Herbert und Reinhard die „Freude im Miteinander“ – Apg. 2,46-47a mit lebensnahen Beispielen verdeutlicht.

Am Freitag waren dann einige Dreis-Tiefenbacher in Unglinghausen. Dort haben uns Dorothea und Friedrich Stücher Gedanken zu dem Thema

„Freude über die Erlösung“ – Lukas 15,10 vorgetragen.

Da am Samstag die Weihnachtsbaumaktion stattgefunden hat, fand wie in vielen Jahren zuvor keine gemeinsame Stunde statt.

Am Sonntagabend gab es dann den Abschluss wieder im Vereinshaus. Thomas Kiehl hatte sich auf das Thema des Abends „Ewige Freude“ mit Psalm 126, 4-6 vorbereitet.

Dankbar für diese Abende, für die Texte und für die Geschwister, die uns diese Texte nahegebracht haben, gehen wir nun in das begonnene Jahr. Möge die von Gott geschenkte Freude die Besucher und Besucherinnen Tag für Tag erfüllen, so dass wir zuversichtlich auf dem Weg durch unser Leben dem Ziel in Gottes neuer Welt entgegen gehen. Dabei wird es frohe, helle Tage geben und auch vor dunklen und bedrückenden Situationen werden wir nicht verschont bleiben. Dann ist es gut, wenn wir uns an diese Texte erinnern oder durch Geschwister daran erinnert werden. Und dann dürfen wir uns auch über die „kleinen“ Freuden unseres Alltags freuen, eine gelungene Klassenarbeit, eine tolle Bergwanderung, einen wunderbaren Sonnenauf oder -untergang, ein schickes Kleidungsstück, großartige Urlaubserlebnisse usw.

# Weihnachtsbaumaktion 2023

von Daniel Flender

Der letzte Traktor verschwindet vom Sammelplatz, die großen Banner werden gerade überall im Dorf wieder abgehängt, da sind die Spenden schon längst gezählt. Über 3.600 Euro können wir je zur Hälfte dem CVJM Kreisverband Siegerland und der Ukraine-Hilfe des CVJM Gesamtverbands zur Verfügung stellen.

Ist damit die Geschichte der diesjährigen Weihnachtsbaumaktion (WBA) schon erzählt? Natürlich nicht! Immerhin war es die erste WBA nach Corona, und doch hatte das Vorbereitungsteam im Vorfeld beschlossen, einige organisatorische Regeln aus den beiden Corona-Sammlungen zu übernehmen. Dazu zählte eine verbindliche Anmeldung eine Woche vorher, um besser planen zu können. Das hat wieder gut geklappt, und auch die Einrichtung zentraler Sammelpunkte statt des Ablaufens jeder einzelnen Wohnung in den großen Wohnblöcken auf dem Heckersberg und auf der Blashütte hat sich erneut bewährt.

Wieder eingeführt haben wir, was wir durch Hygieneauflagen einschränken mussten: die Pflege der Gemeinschaft. So konnten wir wieder einen gemeinsamen Anfang machen und unsere Aktion unter Gottes Segen stellen. Die WBA ist seit etwa fünfzig Jahren kein Selbstzweck, sondern immer eine bewusste Spenden-

sammlung für unseren Gott. Dank der aktionsgerechten Andacht kann man sich ab jetzt bei jedem Blick in eine Christbaumkugel daran erinnern, dass man schonmal die Perspektive wechseln muss, um klar zu sehen.

Außerdem waren alle Mitwirkenden nach dem Sammeln zu einem klei-





nen Imbiss ins Vereinshaus eingeladen. Hier hatten sich zwei Männer des Männerkreises bereit erklärt, nach teilweise Jahrzehnten des Sammelns nun für das leibliche Wohl zu sorgen. „Mein Platz war noch nie der auf der Kanzel“, sagte der eine zu mir, während er Brötchen aufschneidet. Wie wichtig dieses Angebot war, konnte man den dankbaren Blicken tiefend nasser und teils fröstelnder Menschen anmerken, die sich im Vereinshaus trockenlegen und aufwärmen konnten. Außerdem konnten die Kinder und Jugendlichen ihre teils immensen Schnuckberge, die sie beim Gang durch die Straßen zugesteckt bekommen hatten, tauschen oder verteilen.

Was wieder bleibt, sind die vielen guten Erfahrungen, die die nicht so guten überlagert haben. Die Entsorgung der Bäume oder des Häckselguts wird nicht einfacher, ist Dank der zuverlässigen Unterstützung eines örtlichen Forstunternehmens aber zu

bewältigen. Oft haben wir die Frage gehört „Warum zündet ihr die nicht einfach an, wie die meisten anderen Vereine um uns herum?“ – Vielleicht müssen wir diesem Ansatz tatsächlich nochmal nachgehen, nachdem wir seit vielen Jahren eine aus unserer Sicht deutlich nachhaltigere Methode bevorzugt haben.

Die Anzahl der Mitwirkenden wird nicht größer, ist aber auch dank der verbindlichen Anmeldungen nach wie vor planbar. Nur um einige Beispiele zu nennen: Da ist der Mitarbeiter, der schon lange nicht mehr in Dreis-Tiefenbach wohnt, aber eigentlich schon immer dabei ist, seit vielen Jahren auch mit seinen Kindern. Da ist der Vater, der bisher gar keinen Kontakt zum CVJM hatte. Er entschied spontan, zusammen mit seinem Sohn teilzunehmen, als der einen Einladungszettel aus der Grundschule mit nach Hause brachte. Oder die Eltern von Konfirmandinnen und Konfirmanden, die sich

für die WBA als interessanten Konfi-Workshop und die gute Organisation bedankten. Alles positive Eindrücke, die die schonmal aufkommende Enttäuschung über Absagen anderer, potenzieller Helfer überdecken.

Dankbar sind wir für die zuverlässige Unterstützung der örtlichen Unternehmen, für die es oft seit Jahren selbstverständlich ist zu helfen – auch wenn sie sonst teilweise gar keine große Verbindung (mehr) zum CVJM haben.

Und wir sind immer wieder dankbar über spontane, manchmal gar nicht im Detail geplante Mithilfe, sei es beim Kuchen backen, beim Aufräumen im Vereinshaus oder beim Entsorgen vergessener Bäume in den Tagen nach der eigentlichen Weihnachtsbaumaktion.

Das Team der WBA hat sich etwas verändert, Christoph Mertens stand uns diesmal nochmal mit Rat und Tat zur Seite, aber nicht mehr in der ersten Reihe. Dafür haben sich mit Martin Thomas und Michel Sayn zwei neue Mitarbeiter gefunden, die das Team verjüngen und diesem – bei all der eingespielten Routine – bereits jetzt wertvolle neue Impulse geben konnten.

Es macht wirklich Spaß, zu planen und umzusetzen und hinterher ein schönes Ergebnis

einzufahren. Es erfüllt mit Dankbarkeit, in zwar nasse aber trotzdem zufriedene Gesichter zu schauen – wieder ohne Unfall, und diesmal auch ohne ernstzunehmenden Ärger mit Mitbürgern aufgrund verlorener Nadeln auf dem pingelig gepflegten Bürgersteig.

Wir hoffen, dass wir auch im nächsten Jahr wieder genug Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jeden Alters motivieren und aktivieren können. Die WBA ist eine der besten Gelegenheiten, bei der sich Mitwirkende fast jeden Alters beteiligen können und bei der sich auch Außenstehende einladen lassen. Damit wir diese gute Tradition, mit der viele Dreis-Tiefenbacher den CVJM überhaupt nur identifizieren, fortsetzen können und weiter Spenden für diejenigen sammeln können, die es dringend brauchen!



# Besuch des Senioren-Männerkreises in der Lichterkirche Deuz

von Otto Flick



Herr Weber von der katholischen St.-Matthias-Gemeinde Deuz empfing uns am 21.11. in der stimmungsvoll gestalteten Kirche. (Gegen die Kälte gab es Wolldecken!) Er erläuterte fachkundig die Architektur des über 50-jährigen Kirchengebäudes und das Konzept der Lichterkirche.

Dieses bezieht sich auf die Erfahrung, dass viele Menschen auf der Suche nach modernen, medialen und meditativen Formen sind, den eigenen Glauben auszudrücken und zu leben. Die Besucher haben die Möglichkeit,

mittels eines Displays Musik und eine Andacht auszuwählen.

Dies haben wir bei unserem Besuch genutzt und eine Andacht zum Thema „Alter“ gehört. Als Lied wählten wir u.a. den stimmungsvollen Taize-Gesang „Wachet und betet!“

Im Anschluss an den Besuch in der Lichterkirche genossen wir leckere Waffeln und Kuchen im Hotel „Fünf/Zehn“ der AWO – direkt gegenüber.

# Café Klatsch im November

db



**N**achdem wir uns im Frühjahr nach einer Coronapause an einem „Café Klatsch to go“ erfreuen konnten (der doppelte: berichtete), luden uns die Mädels des Mädchenkreises im November wieder ins Vereinshaus ein. Im Vorfeld hatten sie fleißig gebacken, Kuchen- und Preisschilder gestaltet, Tische gestellt und dekoriert.

Als sich dann die Türen öffneten, empfingen uns motivierte und freundliche Gastgeberinnen, die für uns frische Waffeln, leckere Kuchen und Torten und duftenden Kaffee zu günstigen Preisen bereithielten. In angenehmer Atmosphäre konnte man gemütlich Kaffee trinken und sich mit den anderen Besuchern und Besucherinnen unterhalten.

Die Hälfte des Erlöses sollte an den

Verein „Brücke der Hoffnung“ gespendet werden. Am Ende waren es tolle 147,-€, die an den Verein überwiesen werden konnten.

Neben den kulinarischen Angeboten gab es auch einen großen Stand des Weltladens, den Gertraude Frank liebevoll aufgebaut hatte. Ein breites Angebot an fair gehandelten Lebensmitteln stand ebenso bereit wie viele schöne Dekoartikel und Kalender. So konnte man sich frühzeitig erste Weihnachtsgeschenke sichern.

Vielen Dank an die Mädels des Mädchenkreises: Ihr habt einen schönen Ort der Begegnung und des Zusammenseins geschaffen, der gerade nach der langen Coronapause einfach guttat.

# Eine geschenkte Stunde

## SMS am 30. Oktober 2022

von Dörthe Heilmann

Eine geschenkte Stunde erlebten die Besucher der SonntagMorgenStunde am 30. Oktober – nicht nur, weil in der Nacht auf Sonntag die Uhren wieder auf Winterzeit umgestellt worden waren.

Die Sonntag-Morgen-Stunde war tatsächlich einfach ein Geschenk. Viele Besucher waren der Einladung gefolgt; es mussten sogar noch Stühle nachgestellt werden, damit alle an den liebevoll dekorierten Tischen Platz finden konnten. Es war richtig schön, wieder mal viele bekannte Gesichter zu sehen, auch wenn wegen der gestiegenen Coronazahlen manche Gesichter aus gutem Grund wieder mit einer Maske verhüllt waren.

Thomas Kiehl begrüßte die SMS-Besucher und stellte uns als besonderen Gast Hannah Klinkert vor, die aus ihrem Wohnort Essen zu uns nach Dreis-Tiefenbach gekommen war, um die Verkündigung zum Thema „Alles bleibt – anders. Was muss neu werden?“ zu übernehmen. Hannah Klinkert arbeitet als Bundessekretärin für Sport beim CVJM Westbund und ist einigen Dreis-Tiefenbachern schon gut bekannt, zum Beispiel über die Camp-Wochenenden in Michelstadt.

Mit einem Poetryslam Video wurden die Besucher in das Thema der SMS mitgenommen. Wo brauche ich Mut, um Veränderungen zu wagen? Was ist, wenn ich versage? Lohnt es sich überhaupt, meine Komfortzone zu verlassen, um für meine Träume aufzustehen und neu zu beginnen? Diese oder ähnliche Fragen stellten sich sicher auch die Männer aus Matthäus 1, 1 – 9, die einen Gelähmten zu Jesus brachten und dem Jesus zusprach: »Mein Kind, du kannst wieder Mut fassen! Alle deine Sünden sind von dir weggenommen worden!«

Der Gelähmte erlebte dank dieses Zuspruchs eine totale Veränderung seiner Lebenssituation. Auch wenn er – zunächst – nicht von seinen körperlichen Gebrechen geheilt war, bekam sein Leben eine ganz neue Ausrichtung. Frei von allen Sünden, in neuer, belebender Beziehung zu Gott.

Die Hinwendung zu Gott ist immer lohnend. In allen Veränderungen und Herausforderungen unseres Lebens dürfen wir uns auf Gott als Konstante verlassen. Er geht mit uns durch alle Höhen und Tiefen. Seine Kraft ist in den Schwachen mächtig.

Jeder SMS-Besucher wurde nach der Predigt von Hannah Klinkert aufge-

fordert, sich einen Moment Zeit zu nehmen und einen persönlichen Schritt, für den wir Mut benötigen, als Gedächtnisstütze auf einen Zettel zu schreiben. Wenn wir diesen Zettel irgendwo hin packen, wo er uns regelmäßig wieder in die Finger fällt, zum Beispiel ins Portemonnaie, können wir damit immer wieder ermutigt werden und uns daran erinnern, dass Jesu Worte, die er dem Gelähmten zugesprochen hat, auch uns gelten: »Mein Kind, du kannst Mut fassen!«

Passend dazu bereicherten Tabea Frank und Johannes Kölzer die SMS

mit einfühlsamen Musikbeiträgen. Im Schlusstück „Highs and lows“ wurde es auch musikalisch noch einmal deutlich:

*„You surround me either way it goes  
Should I rise or should I fall  
Lord You're with me through it all.“*

Danke an das SMS-Team für eine geschenkte Stunde der besonderen Art und auch an Sara Horn, die parallel zur Predigt ein Kinderprogramm anbot.

## Neues aus Nnudu

hei

**B**ekanntlich wird der Kindergarten (KG), also die Vorschule von Nnudu vom CVJM Dreis-Tiefenbach finanziert. Regelmäßig schicken uns

unsere ghanischen Freunde Bilder per WhatsApp. Daran wollen wir Euch teilhaben lassen.



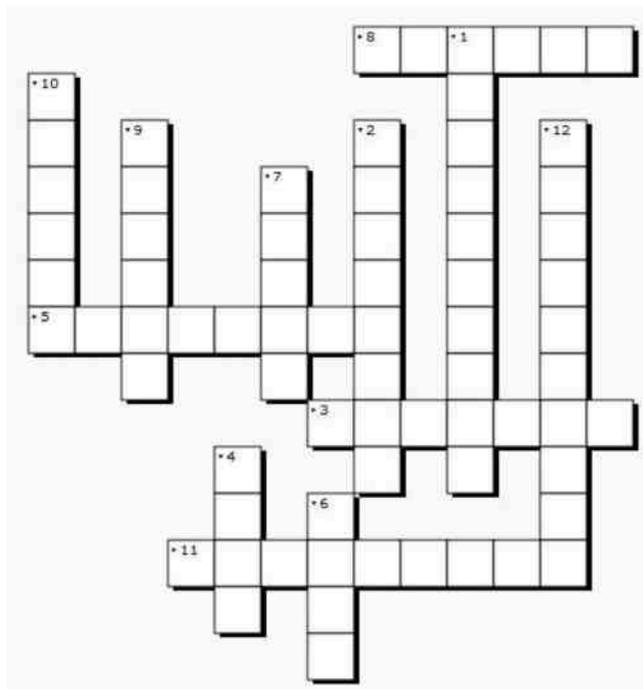


# Rätsel



## Bibel- Kreuzwort- rätsel

Bei der Lösung dieses Rätsels hilft dir eine Bibel. Viel Spaß!



1. Wie nennt man die Bücher, in denen Jesus-Geschichten stehen?
2. Wie heißt der Mann, der Jesus tauft?
3. Wie heißt das erste Buch der Bibel?
4. Aus wie vielen Teilen besteht die Bibel?
5. Wie viele Prophetenbücher stehen insgesamt in der Bibel?
6. Wie viele Briefe hat der Jünger Johannes geschrieben?
7. Wie hieß der berühmteste der zwölf Söhne Jakobs?
8. An wie viele verschiedene Gemeinden schreibt Paulus seine Briefe?
9. Welches der Bücher in der Bibel kommt nach dem Buch Rut?
10. Welches der Bücher in der Bibel wird mit dem Kürzel „Mk“ bezeichnet?
11. In welcher Sprache wurde das Alte Testament verfasst?
12. In welcher Sprache wurde das Neue Testament verfasst?

Unter allen Einsendungen verlosen wir ein Buch. Einfach die Seite bis zum 15. vor Erscheinen der nächsten Ausgabe in den gelben Doppelpunktbriefkasten werfen oder ein Foto der Seite an [doppelpunkt@cvjm-dreis-tiefenbach.de](mailto:doppelpunkt@cvjm-dreis-tiefenbach.de) senden.

Name: \_\_\_\_\_ Telefon: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

# Doppelkids

## Die Kinderseite im Doppelpunkt

# Schneeflocken basteln aus Eisstielen

mt

### Du brauchst:

- 4 Holzspatel/Eisstiele
- Flüssigkleber
- Weißes Dekomaterial wie z.B Knöpfe, Glitzerstaub, Sterne oder Schneeflocken



### So wird's gemacht:

Klebt als erstes je zwei Holzspatel mit Flüssigkleber zusammen und verbindet diese dann noch miteinander (siehe Bild). Danach ist eurer Kreativität keine Grenzen gesetzt! Dekoriert eure Schneeflocke mit Glitzer, Knöpfen, Sternen, kleinen Kristallsteinen....

So entstehen im Nu wunderschöne Schneeflocken.

Viel Spaß beim Basteln!

# Rätsellösung aus Heft 4/2022

W	I	L	G	E	R	S	D	O	R	F	Q	Z	H	V
B	O	B	K	D	M	P	F	L	A	N	Z	E	N	I
X	E	K	I	K	M	O	I	V	A	W	U	L	P	U
Z	M	O	N	T	R	M	Q	E	G	L	N	T	H	E
T	D	A	D	D	Q	H	J	O	N	C	K	L	A	T
R	W	S	E	V	E	R	E	I	N	S	H	A	U	S
A	T	P	R	N	L	H	G	R	L	T	A	G	S	U
E	B	O	K	T	N	X	A	E	B	L	A	E	K	E
G	V	R	L	V	M	E	Q	U	M	S	H	R	R	D
H	E	T	I	P	U	M	R	E	P	U	T	T	E	A
E	O	F	N	H	D	F	I	S	E	G	E	B	I	F
I	I	E	I	O	P	I	I	R	P	K	H	S	S	R
T	O	S	K	Y	I	Y	R	S	I	O	A	V	E	I
J	I	T	F	V	S	K	H	U	C	A	R	Y	K	K
B	U	E	C	H	E	R	U	T	D	H	M	T	A	A

# Rätselgewinner aus Heft 4/2022



Carina Egger

Herzlichen Glückwunsch,  
mitmachen lohnt sich!

# Der Buchtipp



Die Buchtipps wurden zusammengestellt von Jörn Heller von der Alpha-Buchhandlung in Siegen.

ALPHA Buchhandlung  
Sandstr. 1  
57072 Siegen  
**Tel. 0271 2322514**  
**[www.alpha-siegen.net](http://www.alpha-siegen.net)**

**Manfred Gerke**

## Wer den Tag mit einem Lächeln beginnt 365 Andachten, die ermutigen



Für Manfred Gerke sind Freude und Lächeln ein unverzichtbarer Teil des Lebens. Ob beim Krippenspiel, in der Gemeinde oder beim Fußballspiel im Stadion – Gott ist dabei. Gerkes Andachten erzählen von Clowns im Krankenzimmer und von Gottes 'Tour-Roadies', von einem denkwürdigen Bundesligaspiel oder vom mittelalterlichen König Alfons X. Und mitten in der Corona-Krise erklingt das 'Smile' von Lady Gaga. Die besonderen und alltäglichen Begebenheiten werden stets in Verbindung mit einem Bibelvers oder Glaubensgedanken gebracht. Sie regen zum Nachdenken an oder zaubern - wie ein Bonbon - ein Lächeln ins Gesicht. Mit Bibelstellen- und Schlagwortregister!

Noa Tishbi

## Israel

### Der Faktencheck über das am meisten missverständene Land der Welt



Gütersloher Verlagshaus, gebunden, 400 Seiten  
ISBN 978-3-579-06282-2, 22€, Kindle 13,84€

Fakten statt Vorurteile - eine notwendige Aufklärung! Noa Tishby provoziert: Anhand von Schlaglichtern aus der Geschichte Israels und sehr persönlichen Erfahrungen, beschreibt sie Weg und Werden ihres Heimatlandes beginnend in biblischer Zeit, über die Weltkriege des 20. Jahrhunderts, die Gründung des heutigen Staates bis hin zu den Konflikten, die das Land aktuell in Atem halten. Mit scharfem Verstand, frechem Sprachwitz und der Lust am Streit begegnet sie populären Missverständnissen mit einer Fülle von Fakten. Allen, die nicht nur eine Meinung, sondern auch Kenntnisse über das kleine Land am Mittelmeer haben möchten, bietet dieses Buch eine zugleich unterhaltsame und zur Debatte anregende Einführung.

Tabea Tacke/Astrid Shemilt (Illustrationen)

## Fearless

### 24 mutige Vorbilder aus der Bibel



SCM Hänssler, gebunden, 164Seiten  
ISBN 978-3-7751-6174-9, 18€

Starke Vorbilder aus der Bibel! Lass dich inspirieren von diesen 24 jungen Männern und Frauen aus dem Alten und Neuen Testament, die Geschichte geschrieben haben ... manchmal auf ganz unscheinbare Weise - und doch so groß! Kaleb, Debora, Hanna, Jonatan, Josia, Ester, Maria, Thomas, Petrus, Lydia und viele andere.

## Gruppen und Chöre des CVJM Dreis-Tiefenbach

### allgemeine Veranstaltungen

<b>Bibelgespräch / Vortragsabend</b>	So 19.30 Uhr
<b>Gebetsstunde</b>	Mi 17.00 Uhr
<b>Hauskreise</b>	monatlich (siehe Veranstaltungen bzw. nach Absprache)

### Kindergruppen

<b>Mini-Jungschar</b>	4 - 7 Jahre	Di 16.00-17.00 Uhr
<b>Mädchenjungschar</b>	7 - 13 Jahre	Di 17.30-18.45 Uhr
<b>Krabbelgruppe 'Mini-Treff'</b>	6 Monate bis 4 Jahre	Mi 09.30-11.00 Uhr
<b>Jungenjungschar</b>	7 - 14 Jahre	Mi 17.30-19.00 Uhr

### Jugendliche und Junge Erwachsene

<b>Mädchenkreis</b>	13 - 18 Jahre	Do 19.30-21.00 Uhr
<b>Jungenschaft</b>	13 - 18 Jahre	Do 19.30-21.00 Uhr (14-täglich)

### Senioren

<b>Seniorengruppe - Männer</b>	Männer ab 55 Jahre	Mo 14.00-16.00 Uhr (14-täglich)
--------------------------------	--------------------	---------------------------------

### Chöre

<b>Posaunenchor</b>	ab 8 Jahre	Fr 19.30-21.00 Uhr
---------------------	------------	--------------------

### Sport

<b>Kindersport / -leichtathletik</b>	7 - 9 Jahre	Mo 17.00-18.30 Uhr
<b>Sport für Männer</b>	ab 18 Jahre	Mo 18.30-20.00 Uhr
<b>Volleyball</b>	ab 14 Jahre	Fr 18.00-20.00 Uhr
<b>Leichtathletik / Sommer</b>	ab 10 Jahre	Mo+Mi 17.00-18.30 Uhr (Sportplatz)
<b>Leichtathletik / Winter</b>	ab 10 Jahre	Mo 17.00-18.30 Uhr (Halle) Mi 17.00-18.30 Uhr (Sportplatz)

### Impressum

Der doppelpunkt: ist die Vereinszeitschrift des CVJM Dreis-Tiefenbach e.V. /  
Erscheinungsdatum: 3-monatlich ab 1. Februar / Auflage: 150 Exemplare  
Redaktion: db (Damaris Braach), hei (Martin Heilmann), mt (Martina Thomas) /  
Redaktionsschluss ist jeweils der 15. vor Erscheinen der nächsten Ausgabe

### Druck

Frick Kreativbüro Krumbach ([www.online-druck.biz](http://www.online-druck.biz))

### Kontakte

Redaktion: Damaris Braach [doppelpunkt@cvjm-dreis-tiefenbach.de](mailto:doppelpunkt@cvjm-dreis-tiefenbach.de)  
CVJM: Dörthe Heilmann (0271) 3179047 [vorstand@cvjm-dreis-tiefenbach.de](mailto:vorstand@cvjm-dreis-tiefenbach.de)

### Bankverbindung:

CVJM DREIS-TIEFENBACH  
IBAN: DE88 4605 0001 0048 0002 28

Kritik und Anregung bitte in den Doppelpunktbriefkasten im Vereinshaus (Am Liesch 3, Dreis-Tiefenbach) oder per Email an die Redaktion.



**CVJM**

Dreis-Tiefenbach